

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

No. 271.

Halle, Sonnabend den 18. November
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 88ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 72,068 nach Göln bei Reimbold; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 13,444 und 41,741 in Berlin bei Seeger und nach Halle bei Lehmann; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 24,318 und 58,836 nach Halberstadt bei Eufmann und nach Königsberg i. Pr. bei Borchardt; 28 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 24,148. 25,105. 27,141. 31,005. 51,160. 37,630. 39,918. 41,206. 42,094. 44,268. 47,137. 47,485. 48,285. 49,654. 51,751. 56,309. 56,497. 56,530. 57,388. 63,276. 65,756. 66,236. 68,800. 73,627. 75,349. 78,015. 81,788 und 82,366 in Berlin bei Klein, bei Grack, bei Mendheim und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke und 5mal bei Schreiber, Bunzlau 2mal bei Appun, Göln 2mal bei Reimbold, Danzig bei Meyer, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Halberstadt bei Eufmann, Liegnitz bei Leitgeb, Merseburg bei Rieselbach, Münster bei Lohn, Nordhausen bei Schlichtweg, Oppeln bei Bender, Posen bei Pulvermacher, Stralsund bei Claussen und nach Schweidnitz bei Scholz; 42 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2000. 4634. 5828. 7823. 11,188. 12,895. 14,216. 15,090. 16,015. 23,429. 29,699. 31,937. 34,471. 36,505. 39,672. 39,996. 41,490. 44,428. 46,821. 46,821. 46,941. 48,332. 49,541. 49,617. 50,376. 50,980. 52,430. 53,789. 56,168. 56,324. 58,090. 58,479. 62,353. 63,388. 66,113. 68,032. 70,538. 71,369. 71,750. 76,258. 79,434. 79,590. und 81,665. in Berlin bei Klein, 2mal bei Burg, 2mal bei Klage und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau, bei Leubuscher und 4mal bei Schreiber, Bromberg bei Schmucl, Bunzlau bei Appun, Göln 5mal bei Reimbold, Gersfeld bei Meyer, Düsseldorf bei Simon und 3mal bei Spag, Elberfeld bei Brüning, Hagen bei Hofener, Halle 2mal bei Lehmann, Hamm bei Hufelmann, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Münster bei Lohn, Reife bei Jäkel, Potsdam bei Hiller, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Stettin bei Rolin, Stralsund bei Claussen und nach Wittenberg bei Haberland; 50 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2786. 3737. 4856. 4859. 5209. 5995. 7270. 8779. 9038. 9883. 9907. 11,385. 15,873. 17,219. 17,486. 18,995. 22,799. 25,198. 25,220. 26,655. 27,032. 28,771. 28,793. 31,053. 32,236. 34,117. 34,685. 36,014. 36,249. 38,832. 39,604. 41,420. 42,581. 47,986. 48,191. 48,500. 50,373. 51,800. 55,486. 59,088. 61,098. 61,800. 64,288. 64,417. 66,007. 70,492. 70,525. 71,182. 74,411 und 79,572.

Berlin, den 15. November 1843.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Nov. Se. Durchlaucht der Herzog von Braunschweig ist von Sibyllenort hier eingetroffen und in den für denselben im königl. Schlosse bereit gehaltenen Appartements abgestiegen.

Berlin, d. 16. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Mini-

ster am königl. sächsischen Hofe, Wirklichen Geheimen Rathe von Jordan, den Rothen Adlerorden erster Klasse mit Ehrenlaub in Brillanten zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 11. Division, von Rohr, ist von Breslau, und der Kaiserl. russische General-Major, Fürst Elie von Dolgoruck, von Halberstadt hier angekommen.

Die beiden Privatzeitungen in Berlin sollen bei der Postbehörde um Befreiung von dem bisherigen Rabatt eingekommen sein. Derselbe ist sehr bedeutend, wenn wir nicht irren, über die Hälfte des Lokalpreises. Es ist anzunehmen, daß die Behörde dem Gesuche willfahren wird, einmal, weil der Rabattabzug auf keinem Gesetze beruht, die Expeditionen also ihr Recht bei den Gerichten nicht verfolgen könnten, dann aber, weil die Post durch die für die auswärtigen Abonnenten so sehr erhöhten Preise ohnehin sich vollkommen für ihr Porto bezahlt macht.

Die Ober-Censurgerichts-Erkenntnisse häufen sich: jetzt hat der Herausgeber des Unterhaltungsblattes „der Gesellschafter“, Prof. Gubitz hier selbst, ein solches ertrahirt, welches den Grundsatz ausspricht, daß die Behauptung, als ob einem Journal, welches als Unterhaltungsblatt concessionirt ist, jede politische Bemerkung untersagt sei, „weder in den Gesetzen noch in der Natur der Sache begründet sei“. Dieser Entscheid ist für unsre Literatur von nicht geringer Wichtigkeit, indes ist zu bemerken, daß Prof. Gubitz die Concession zu einem Journal kurze Zeit vor der Verordnung erhielt, welche dem Besprechungskreise der belletristischen Journale engere Grenzen zieht; dessen ungeachtet ist das Erkenntniß in ganz allgemeinen Ausdrücken abgefaßt, so daß die Consequenzen hoffentlich zu Gunsten der Literatur ausfallen werden.

Die Frankf. D. P. A. Zeit. berichtet, daß der aus Marburg nach Berlin berufene Professor Huber, welcher durch seine „spanischen Skizzen“ und durch seine Schriften gegen die neuere Litteratur und gegen die hallischen und deutschen Jahrbücher die Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte, in seinen Vorlesungen in Berlin kein Glück machte. Mitten in seinem Vortrage hätte ein Theil der Zuhörer den Saal verlassen.

Die *Triersche Zeitung* rühmt den „Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande“, der zwei Jahre besteht, jetzt das 3. Heft seiner Verhandlungen herausgegeben hat und bereits 188 Mitglieder zählt.

In Tenkitten bei Fischhausen in Preußen soll mit Genehmigung des Königs eine Gedächtniskapelle zum Andenken an den Bischof Adalbert, der daselbst 997 als Verkünder des Evangeliums von den heidnischen Preußen erschlagen worden ist, errichtet werden. Der Kostenanschlag beträgt 18,348 Thlr., zu dessen Aufbringung eine Kirchen- und Hauskollekte in Posen und Preußen veranstaltet wird.

In der kurhessischen Ständerversammlung kam vor Kurzem der Bau der Eisenbahnen, namentlich die Anschlußbahn an die thüringisch-sächsische, zur Sprache und man fand es gerathen, die Voruntersuchungen und Bearbeitung des Materials einem ständischen Ausschusse zu übertragen. Der Ausschuss hielt es nach den mitgetheilten Berichten für nöthig, eine allgemeine Lobrede auf die Eisenbahnen zu halten. Jedermann außerhalb Hesses weiß, daß dergleichen Lobreden und Empfehlungen jetzt so gut wie überflüssig sind. Die Erfahrungen haben längst über den Werth und die Unentbehrlichkeit dieses Transportmittels entschieden. Jetzt erfahren wir aber, daß der ständische Ausschuss Ursache hatte, den Eisenbahnen einen Panegyrikus zu halten. Wie es scheint, ist man in Kurhessen in der Würdigung dieser neuen Erfindung hinter jedem andern Staate weit zurück. Dies zeigte sich nicht nur in der Unklarheit der ständischen Verhandlung über den Eisenbahnbau, sondern vorzüglich darin, daß ein Mitglied der Stände es für seine Pflicht hielt, in einem längern Vortrage die Ansicht zu entwickeln, für Hessen seien Eisenbahnen nicht nothwendig. Dies geschah am 11. Nov. 1843. Glücklicher Weise hatte die Mehrheit der versammelten Deputirten doch eine bessere Ansicht, welche dann auch die Oberhand behielt.

In Mannheim ist am 10. Nov. Schiller's Geburtsfest mit Gesang, Rede und Aufführung von „Wallensteins Lager“ feierlich begangen worden.

Zu der von den württembergischen Advokaten aus- geschriebenen Advokaten-Versammlung in Mainz haben ihre Theilnahme zugesagt: der Verein der Obergerichts-Advokaten am Hofgerichte zu Rastatt, die Vereine der badischen Rechts- anwalte zu Heidelberg und Bruchsal, der Advokatenverein zu Darmstadt, zu Mainz, Arolsen, Korbach, Leipsig, Schles- wig, Kiel, und viele Rechtsanwälte zu München, Bamberg, Köln, Frankfurt und Saarbrücken.

Ein österreichischer Baubeamte soll in München eingetroffen sein, um über den Anschluß einer bayerischen Eisenbahn von Salzburg, bis wohin Oesterreich bauen will, zu unterhandeln.

In Wien bereitet man sich zu den Winterfestlichkeiten vor. Der kaiserliche Hof ist in die Kaiserburg eingezogen, die Landjagden werden seltener und der Adel eilt der Hauptstadt zu. Doch klagt man, daß sich die Maskenbälle überlebt und die Theater den Geschmack so sehr verdorben hätten, daß zu beiden keine allgemeine Theilnahme zu erwarten sei. Das Con- cert verschlinge in Wien alles; nie und nirgends habe es eine solche Concertwuth gegeben als in der alten Kaiserstadt. Es sei gar nichts Seltenes, daß in einem und demselben Saale an einem und demselben Tage von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr sechs bis acht Concerte gegeben würden. In den Wel- len des Conmeeres tauche Politik, Diplomatie, und alles Große, von dem die Welt jetzt bewegt wird, unter.

Frankreich.

Paris, d. 12. Nov. Das Ministerium hat, wie man ver- stehert, von dem londoner Kabinet durch Vermittelung Lord

Cowley's eine sehr beruhigende Note über die bevorstehende An- kunft des Herzogs von Bordeaux zu London erhalten. Graf Aberdeen erklärt im Namen aller seiner Kollegen, daß die englische Regierung keinen Schritt von Seiten des französi- schen Thron-Prätendenten dulden werde, der die Sicherheit der in Frankreich bestehenden Regierung gefährden könne.

Graf Molé hat seine Salons in seinem neuen Hotel im Faubourg St. Honoré geöffnet; Hr. Thiers fand sich schon mehreremale dort ein; man will wissen, die zwei Exminister bereiteten sich zu einem Krieg auf Leben und Tod mit dem Ka- binet vom 29. Oct., das ihnen schon viel zu lange gelebt hat.

Spanien.

(Paris, d. 12. Nov. Telegraphische Depesche.) Ma- drid, d. 8. Nov. Heute haben die beiden legislativen Kör- perschaften (Kongress und Senat), vereint im Saale des Kon- gresses, die Volljährigkeit der Königin erklärt. Zahl der Stim- menden 209; Für 193; Gegen 16. Dieses Votum ist mit Enthusiasmus aufgenommen worden. General Narvaez, als er den Saal verließ, wurde wie im Triumphe begrüßt. Die Königin wird übermorgen den Eid (auf die Konstitution) vor den zwei vereinten Körperschaften im Saale des Senats ablegen.

Aus Madrid vom 6. Nov. wird geschrieben: In der heu- tigen Sitzung des Kongresses wurde ein Antrag, die Regent- schaft vakant zu erklären, mit 74 Stimmen gegen 31 verwor- fen. — Zu Cordova und Algesiras waren einige Unruhen ausgebrochen; sie sind jedoch gleich wieder unterdrückt worden. — General Narvaez ist, wie durch ein Wunder, einem wi- der ihn gerichteten Mordanschlag entgangen; sieben Schüsse fielen auf seinen Wagen (in der Straße Luna, nahe bei der Kirche Portaceli), als er nach dem Theater fuhr; sein Adjut- ant, Hr. Maceti, wurde getödtet, und Hr. Bermudez del Castro am Kopf verwundet. Als Narvaez ins Theater trat, wo die Königin war, erhob sich der Ruf: Es lebe die Königin! Es lebe Narvaez! Tod und Verderben den Mördern! Der General wollte, die Königin sollte ins Schloß zurückfah- ren, weil man doch nicht wissen könne, ob nicht eine Verschwö- rung gegen ihre erlauchte Person im Werke sei; Isabella aber weigerte sich, dem vorsichtigen Rath zu folgen, und blieb bis zu Ende des Stücks.

Portugal.

Aus Lissabon wird vom 2. Nov. gemeldet, daß sich die Nachricht von einem bevorstehenden Ministerwechsel bestä- tigt. Saldanha und Palmella sollen an die Spitze treten. Die Regierung hat eine neue Anleihe von 495 Contos kontrahirt.

Bermischtes.

— In Cartagena (Spanien) bildete sich am 23. Octo- ber bei starkem Regen eine Wasserhose, welche einen Theil der Stadt mit unermesslicher Schnelligkeit durchzog, und im Hafen acht Schiffe erfaßte, von denen sie drei umwarf, zwei unter- tauchte, und drei mit solcher Heftigkeit zerschmetterte, daß ihre Trümmer in den entferntesten Straßen auf den Dächern und selbst auf den Feldern hinter der Stadt gefunden wurden. Au- ßerdem wurden viele Bäume entwurzelt, und 22 hölzerne Bou- tiquen auf den Quais zerstört, unter deren Ruinen man die Leichen dreier wachhabenden Soldaten fand. Von der Mann- schaft der acht Schiffe sind 12 Individuen verschwunden.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeigen ihre Verlobung, jedoch nur auf diesem Wege, hiermit ergebenst an
Halle und Walbeck,
den 15. Nov. 1843.

Luise Engelke,
Albert Schubert.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Leihhaus-Auction in Seltstedt.

Auf Antrag des Leihhaus-Inhabers Hn. Heddrich hier selbst sollen die gesetzlich verfallenen Pfänder im Lokale des Leihhauses am zweiundzwanzigsten Januar 1844

Vormittags 10 Uhr

und folgende Tage gerichtlich verkauft werden. Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armentasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit späteren Einwendungen weiter gehört werden wird.

Seltstedt, den 13. Nov. 1843.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.

Edictalladung.

Nachdem das Stadtgericht zu Döbeln auf Antrag der hierbei theilhaftigen Interessenten

1.

zu Ausmittelung der Erben des allhier pensionirten und im Monat Februar a. c. verstorbenen Nachwächters Johann Gottfried Köhlers, aus Blattersleben gebürtig, sowie

2.

zu Ermittlung des Lebens und Aufenthalts des seit 1815 abwesenden und verschollenen Johann David Wegig aus Sörmitz und nach Befinden wegen dessen Todeserklärung und Disposition über sein in 52 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. bestehendes Vermögen,

mit Erlassung der Edictalien zu verfahren beschloffen hat, so werden nicht nur der sub 2 gedachte abwesende Wegig, bei Vermeidung seiner Todeserklärung, sondern auch alle Diejenigen, welche an Köhlers Nachlaß, oder im Fall der Todeserklärung,

an Wegigs Vermögen aus irgend einem Rechtsittel als Erben oder Gläubiger Ansprüche haben, bei Strafe der Ausschließung, sowie Verlust ihrer Ansprüche und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, peremptorisch hiermit geladen,

den 13. April 1844

zur rechten Vormittagszeit an hiesiger Stadtgerichtsstelle in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich zu legitimiren, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, und sodann mit dem verordneten Contradictor und Massenvertreter binnen 6 Wochen in den gewöhnlichen Sätzen rechtlich zu verfahren und zu beschließen, hierauf aber

den 1. Juni 1844

Vormittags um 9 Uhr sich fernerweit an Stadtgerichtsstelle allhier persönlich und legal einzufinden, sich daselbst wegen ihrer Ansprüche unter sich und mit dem Contradictor zu vergleichen, wobei Diejenigen, welche nicht erscheinen, für Einwilligende in den Vergleich werden angesehen werden, und endlich

den 15. Juni 1844

der Inrotulation der Acten, oder Abfassung eines Gerichtsbescheids, nicht weniger

den 20. Juli 1844

der Publikation eines Erkenntnisses über die etwa nöthige Todeserklärung und über die Statthaftigkeit der angemeldeten Ansprüche und deren Rangordnung bei Strafe der Bekanntmachung gewärtig zu sein.

Auswärtige Interessenten haben zur Empfangnahme der Ladungen Bevollmächtigte allhier zu bestellen und Ausländer ihre Bevollmächtigten mit gerichtlich anerkannten Vollmachten zu versehen.

Stadtgericht Döbeln im Königreich Sachsen, den 1. Nov. 1843.

Fleck.

Holz-Auction.

Den 28. November d. J.

sollen im Brehnaer Busche, Gleibitzcher Ecke, 3 bis 400 eichene, buchene und birkenne Langhaufen, dergleichen Scheitlastern und Nußstücke, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Delitzsch, den 14. Nov. 1843.

Krause. F. Schmidt.

Ein moderner wenig gebrauchter Kaminofen nebst Röhren steht zu verkaufen am Markte Nr. 809.

Dampf-Chocolade,

aus der Fabrik von Groß, Veuchel und Stegmann, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wilhelm Schulze in Dsfrau.

Leere Fässer-Verkauf.

Leere, noch in ganz gutem Stande befindliche Fässer, um Sauerfohl einzumachen sehr brauchbar, werden wegen Mangel an Raum sehr billig verkauft bei
Opitz,
Rathausgasse Nr. 250.

Künftigen Sonntag und Montag als den 19. und 20. Nov. Kirmeß, wozu ergebenst einladet
Solleben. W. Grobecker.

Flachs-Verkauf.

Nur gut gehebelten Flachs in verschiedenen Sorten billigst bei
G. Krause,
Halle, Schmeerstraße.

Rheinisches Pflaumenmus

mit und ohne Gewürz empfehle ich neben der schon bekannten Waare aus hiesiger Gegend, bei Fässern und ausgewogen.
Robert Lehmann.

Festschrift von Karl Steiger, Verfasser der Wochenpredigten.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung, in Halle namentlich durch R. Mühlmann, zu beziehen:

Maria von Bethanien.

Ein Andachts- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen.

Mit Stahlstich. Preis 1 Thlr. Preuß.

Die Schriften vom Verfasser der Wochenpredigten bedürfen keiner weitläufigen Empfehlung von Seite der Verlagshandlung; durch die vielen neuen Auflagen empfehlen sich dieselben selbst. Dessen Wochenpredigten sind bereits in dritter Auflage erschienen, und dessen Pretiosen nennt ein Recensent das Beste, was seit den Stunden der Andacht erschienen. — Auch durch ihre Ausstattung empfehlen sich die Steiger'schen Schriften rühmlichst.

Freundlichen Dank für den Mittwoch Abend mir zugesandten anonymen Brief. — Noch dankbarer würde ich mich dem Anonymus für gefällige mündliche Auskunft, unter der Versicherung der Geheimhaltung seines Namens, verpflichtet fühlen.
Halle, den 17. Nov. 1843.

Ein Wachtelhund, schön gezeichnet, gut dressirt, 11 Monat alt, ist zu verkaufen in Glaucha, Schützengasse Nr. 1830.

Nothschild,

den so sehr beliebten Rauchtaback, pro Pfd. 10 Sgr., empfiehlt
Wilhelm Schulze in Dsfrau.

Bei Duncker und Humblot in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Daub's
philosophische und
theologische Vorlesungen,**

herausgegeben von
**Ph. Marheineke
und Th. W. Dittenberger.**

5r Band, 2te Abtheilung:
System der theologischen Moral.
2r Theil, 2te Abtheilung.

Nebst einem zwiefachen Anhang der Lehren von der Sünde und von der Natur des Bösen.

gr. 8. Subscriptionspreis für Abnehmer des Ganzen 1 1/2 Rthlr., für Abnehmer einzelner Vorlesungen 2 Rthlr.
(Die Moral cplt. in 3 Bänden 7 Rthlr.)

Dieser Band der Daub'schen Vorlesungen enthält den Schluß der theologischen Moral, empfiehlt sich aber durch die Gegenstände, welche in demselben behandelt werden, einem allgemeinen Interesse noch in einem höheren Grade, als die beiden früheren Bände des Systems der Moral. Die Sittlichkeit, wie sie sich in der Familie, in den verschiedenen Staatsformen und in der Kirche darstellt, ist es, was hier allseitig erörtert wird, und, wiewohl Theil eines größeren wissenschaftlichen Zusammenhanges, sich doch zu einem in sich geschlossenen Ganzen abrundet, wie denn Daub mehrmals über diesen Theil der Moral besondere Vorlesungen hielt. Auch die Behandlungsweise ist geeignet, diesem Bande Theilnahme in weiteren Kreisen zuzuwenden, indem die erwähnten praktischen Gegenstände der Sittenlehre nicht sowohl in der strengen Sprache des Systems, als vielmehr mit derselben ächten Popularität behandelt sind, welche der Anthropologie des Verfassers so zahlreiche Freunde erworben hat.

Auf den 23. Nov. c., des Nachmittags um 1 Uhr, sollen im Hause des verstorbenen Oekonom Herrn Kessler auf der Viehweide in Eisleben

- 1 brauner Wallach mit Sternschnippe,
- 3 weißen Hinterfüßen, 3 1/2 Jahr alt,
- 1 brauner Wallach, etwas dunkelbraun, mit 2 weißen Hinterfüßen, 3 1/2 Jahr alt,
- 1 Schimmelstute, Reitpferd, ohne Abzeichen, 6 Jahr alt,
- 1 brauner Wallach, 12 Jahr alt, ohne Abzeichen.
- 1 Schwein meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Käufer einladet
Melcher.

Butter-Anzeige.

Von feiner **Mecklenburger** und **Ostfriesischer Tafelbutter**, so wie von **Bamberger Schmelzbutter** empfangen frische Zufuhren und notiren solche zu den billigsten Preisen

E. & M. Simon.

Haus- und Lohgerberei-Verkauf.

Meine Ehefrau, Wilhelmine, geb. Jahn, will ihr in hiesiger Stadt in der Nähe des Marktes belegenes Haus mit großen Seitengebäuden, welches 5 heizbare Zimmer hat und erst im vorigen Jahre zur Lohgerberei eingerichtet ist, aus freier Hand verkaufen, und ertheile ich auf portofreie Anfragen über die Verkaufsbedingungen nähere Auskunft.

Lützen, den 27. October 1843.

Der Lohgerbermeister
Gustav Nägler.

Holzauktion.

Montags den 20. Nov. d. J. sollen, von Vormittags 9 Uhr an, auf einer zum Rittergut Kunstädt gehörigen Wiese, eine Partie Weiden und Ellern unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich verkauft werden.
Rittergut Kunstädt, d. 8. Nov. 1843.

E. Päholdt,
Ritterguts-Verwalter.

Frische Holsteiner Austern.

Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Zu beachten.

Beim Ankauf meines Eigenthums im hiesigen Orte bin ich auch in Besitz eines **vollständig gut gehaltenen Brenner-Apparats** gekommen. Da ich aber selber nicht Brenner bin, auch ein anderes Geschäft frequentire, so bin ich gesonnen, gedachten **Apparat, Meisch- und Kühlgefäße**, als:

- Eine Meischblase mit Abzugshahn,
- Blasenhelm, Kühler nebst Schlangenrohr,
- Meischwärmer mit zwei Wasserbecken,
- Dampfkeffel nebst Speisefäß,
- Drei Meischbottiche, mit einem Rauminhalte von 978 — 980 Quart,
- Ein Kühlschiff, einen Vormeischbottich, ein Kartoffel-Dampfpaß, Hefenfässer und Quellbottich,

somit billigst zu verkaufen.

Schmiedeberg bei Wittenberg,
den 14. Nov. 1843.

Sefius,
Mühlenguts-Besitzer.

In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Neues einfaches
**Kochbuch für Mädchen
und Hausfrauen**

oder nützliche Anweisung, nahrhafte und wohlgeschmeckende Speisen auf gute und doch sparsame Art zu bereiten. Herausgegeben von **Th. Bloch**. Preis geh. 15 Sgr. (Ngr.)

Da der vollständige Inhalt zu viel Raum einnehmen würde, so führen wir nur in der Kürze die Zahl der Recepte der verschiedenen Abtheilungen an: 49 verschiedene Suppen. — 28 Arten Rindfleisch zu bereiten. — 28 Arten Kalbfleisch. — 7 dito Schöpfensfleisch. — 8 dito Schweinefleisch. — 27 dito Geflügel. — 7 Arten Wildpret. — 6 Gemüse mit und ohne Fleisch. — 14 Gemüse ohne Fleisch. — 12 Arten Salat. — 15 Arten Obst. — 15 Arten Mus. — 23 Arten Klöße, Puddings und allerhand Gefülltes. — 12 Eier Speisen. — Anweisung, Pilze zu braten. — 18 Arten Fische. — Frikassen von Kalb- oder Lammfleisch, jungen Hühnern, Tauben u. s. w. — 14 Brühen (Saucen) mit Angabe der Speisen, wozu sie gehören. — 14 eingemachte Gemüse, Früchte und andere Sachen. — 16 warme und kalte Getränke. — 7 Arten Gelees (Scheele's). — 30 Arten Kuchen und anderes Backwerk. — Anweisung, Brod zu backen. — 4 Anweisungen zu Butter. — 8 dergl. zu Branntweinen. — Außerdem enthält dieses Kochbuch noch gegen 150 der wichtigsten Anweisungen, die für jede Hausfrau, welche ihre Wirtschaft vortheilhaft führen will, zu wissen unerlässlich sind.

Bei Ch. C. Krappe in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Holzmüller, C. G., (Schuldirektor in Dresden) neues Religions- und Spruchbuch, nebst hinzugefügten und passenden Gedekversen, in einem zweijährigen Cursus abgefaßt für Kleinkinderschulen und für die untersten Klassen in Bürger- und Landschulen. kl. 8. 4 Ngr. (3 gGr.) In Partheien billiger.

Dieses Büchlein, welches für kleine Kinder als erstes Religionsbuch bestimmt ist, macht die Kleinen recht zeitig mit dem kleinen lutherischen Katechismus und der Bibel bekannt. Es fanden die beigegebenen, leicht faßlichen Gedekverse in den Herzen der Kleinen so gewünschten Anklang, daß das Werkchen gleich nach seinem Erscheinen in mehreren Schulanstalten eingeführt wurde und mit Recht eine weitere Verbreitung verdient.

Beilage

Sonnabend, den 18. November 1843.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Nov. In Folge des Besuchs, welchen der Herzog von Nemours Ihrer Majestät der Königin von England abstatten will, hat der Herzog von Bordeaux seine auf den 15. d. M. festgesetzte Reise nach London um einige Wochen aufgeschoben. Der Prinz wird in der Zwischenzeit von Alton Towers einige Ausflüchte in die Umgegend machen und die bedeutendsten Fabrikstädte besuchen.

O'Connell und seine Genossen für stattnehmig erklärt hat, so sollte dieselbe gestern doch noch einmal zusammentreten, um eine Supplementar-Akte in Erwägung zu ziehen, welche der Generalanwalt in Bezug auf die Vergehen von vier der Angeklagten vorzulegen sich gemüßigt gesehen hat; vermuthlich um die Irrthümer des Schnellsehreibers Hughes zu berichtigen. Den Befehlen gemäß beginnt die Verhandlung vor den Assisen am vierten Tage, nachdem den Angeklagten die Anklage-Akte mitgetheilt worden ist, was am 9. geschehen sollte. Hr. Steele, der sich selbst vertheidigen will, hatte am 8. darauf angetragen, daß der Generalanwalt die Leitung der Anklage an den Generalprokurator überweise, da Ersterer, dem man überhaupt eine unnöthige Schärfe und Strenge Schuld gibt, bereits während der vorbereitenden Verhandlungen sich über die Strafbarkeit der den Angeklagten Schuld gegebenen Vergehungen ausgesprochen hat, wozu er nicht befugt ist, da es ihm nur zusteht, die Verletzung der Angeklagten in den Anklagestand aus den faktischen Verhältnissen zu motiviren. Der Antrag fand indeß kein Gehör.

Die Gentleman's Gazette von Bombay berichtet: Einem Gerüchte aus wohlunterrichteter Quelle zufolge, sei der Oberst Stoddart, den man so lange todt geglaubt, noch am Leben, d. h. in der Gefangenschaft zu Bockhara. (Bekanntlich hat der Missionair Wolff vor einiger Zeit London verlassen, um über das Schicksal des Obersten und seines Leidensgefährten an Ort und Stelle Erkundigungen einzuziehen.)

Vermischtes.

Während es bei uns in dem nachdenklichen Deutschland immer noch ganze Klassen gibt, welche sich über die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Eisenbahnen noch immer nicht überzeugen wollen, machen andere Länder, wo man die ersten Grundsätze der Volks- und Staatswohlthat besser und allgemeiner einsieht, in der Verbesserung dieses Transport- und Kommunikationsmittels die raschesten Fortschritte. Wir haben von den glänzenden Erfolgen gehört, die man in England mit dem atmosphärischen Eisenbahnsystem bei Dalkey erreicht hat. In einer Zeitstunde ist man mit einer Geschwindigkeit von 60 engl. oder über 12 deutschen Meilen gefahren. Jetzt hat ein englischer Ingenieur ein neues System unter der Benennung „Hydraulische Eisenbahn“ in Vorschlag gebracht. Das ganze Geheimniß beruht in dem Prinzip, mittelst des hydraulischen Druckes eine fortbewegende Kraft zu erzielen. Die Anlagekosten dieses Systems sollen sich zu den Anlagekosten des gewöhnlichen Lokomotivsystems wie 2 zu 7 verhalten und die Betriebskosten noch geringer seyn.

Der wieder in Anregung gebrachten Frage über die Emancipation der Juden verdanken wir indirekt manchen officiellen Aufschluß über Thatsachen, auf die man sonst großes Gewicht legte. Wir rechnen dahin die Angabe, daß sich die Juden in den Freiheitskriegen 1812—15 in großer Zahl aufgeopfert, und daß ihrer mehr als 6000 für das Vaterland gefallen wären. Ueber den letzten Punkt hat die Regierung Ermittlungen anstellen lassen, denen zufolge während der Jahre 1813, 1814 und 1815 in dem ganzen preussischen Heere nur 731 Juden gedient haben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	159 1/2	158 1/2	
Oblig. 30.	4	102 3/8	101 7/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.	—	—	88 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	146 3/4	145 3/4	
Schldsch. 3 1/2		101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 1/4	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	67 1/2	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 3/4	
Wsp. Pfbr.	3 1/2	101 1/2	—	Rheinische	5	68 1/2	67 1/2	
Grsh. Pos. do.	4	106 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Berl. Frankf.	5	127 3/4	126 3/4	
Dsp. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	Oberschles.	—	110	—	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	102 1/6	106 2/3	do. L. B. eing.	—	107	106	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	B. Stett. L. A.	—	117 1/2	116 1/2	
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	117 1/2	116 1/2	
Frdred'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	115 1/2	—	
Ind. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	—	—	—	
à 5 Zbr.	—	11 5/8	11 3/8	Freib.	4	115 1/2	114 1/2	
Disconto.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.
Halle, den 16. Nov.

Weizen	1	27 1/2	6	2	10 1/2	—	3
Roggen	1	17	6	1	25	6	—
Gerste	1	—	—	1	2	6	—
Hafer	—	17	6	—	2	3	—

Magdeburg, den 16. November. (Nach Wispein.)

Weizen	44	—	50	Gerste	28	—	29
Roggen	38	—	39	Hafer	17	—	19 1/3

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 16. Nov.: 6 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. November.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufm. Wäcker u. Bahler a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Walther a. Querfurt. Hr. Land- u. Ger. = Assessor Schmidt a. Berlin. Hr. Commiss. = R. Bertog a. Greifswald. Hr. prakt. Arzt Schumann a. Croßen. Hr. Eigenthümer Schmalzahn a.

Dresden. Die Hrn. Kaufl. Bruns o. Mainz, Hoppe a. Mannheim, Pöhlau a. Frankfurt. Fr. Bandemar a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Oekonomierath Meyer a. Kassel. Hr. Amtm. Jüdel a. Kriegstedt. Hr. Partik. Peigand, Hr. Gromet. Strabe u. Hr. Kaufm. Brems a. Leipzig. Hr. Dr. phil. Blumenthal a. Münster. Hr. Kaufm. Gerlach a. Züllichau. Hr. Justiz.-Comm. Günther a. Sangerhausen. Die Hrn. Kaufl. Meidhard a. Potsdam, Wimmer a. Burg, Galmann a. Hamburg, Hesse a. Eisenburg, Hesse a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Zänker, Althof, Kräg u. Hr. Kunsthd. Wöttiger a. Berlin. Hr. Kaufm. Seebach a. Altstädt. Hr. Mühlendef. Rauer a. Walwiz.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Conig a. Frankfurt, Kräger a. Leipzig, Schubert a. Magdeburg, Carius a. Bütz. Hr. Fabrik. Niemann a. Leipzig. Hr. Gutshof. Walter a. Torgau.

Schwarzen Bär: Hr. Condit. Dehisch a. Eisenberg. Hr. Weinhd. Hoppe a. Amenberg. Hr. Maler Händler a. Liegnitz. Hr. Kaufm. Ball a. Berlin. Hr. Tuchmacher Klauwell a. Langensalze.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Bertin a. Magdeburg, Friedrich a. Antwerpen, Dehlschläger a. Erfurt, Peugner a. Neu-Ruppin, Lindau a. Hamburg. Hr. Fabrik. Schlüsener a. Stockholm. Hr. Reg.-R. Enghardt a. Darmstadt. Die Hrn. Partik. Krause u. Graupnitz a. Malta. Hr. Fabrik. Scherfkoth a. Frankfurt.

Bekanntmachungen.

Rittergüter, Landgüter, Häuser und Grundstücke und verschiedene Etablissements sind zu verkaufen und zu verpachten. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Ein erfahrener Landwirthschafter kann mit circa 300 Thlr. jährlichem Einkommen Anstellung erhalten. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstr. Nr. 45.

Heute Abend Pökelknochen. Morgen Pfannkuchenfest bei
Küche auf der Maille.

Am 2. November ist im Gasthof zum schwarzen Adler ein blauer Tuchmantel mit Sammtkragen vertauscht worden. Es wird gebeten, denselben gegen Empfang des da- geliebtenen zurückzugeben.

Halle, den 15. Nov. 1843.

Wester.

Sonntag d. 19. d. M. ladet zu Pfannkuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein
H. W. Preis in Frotha.

Ein verdeckter, sehr gut erhaltener Korbwagen und ein noch brauchbarer Leiterwagen stehen zum Verkauf. Der Getreidemäher Páhold wird dieselben nachweisen.

Kommenden Sonntag als den 19. November ladet zur Kleinkirmes ergebenst ein
Niens in Reideburg.

(Freiimfelde.) Sonntag und Montag den 19. und 20. Nov. Kleinkirmes; für frische Kuchen, kalte und warme Speisen und Getränke ist bestens gesorgt; wozu ergebenst einladet
P. de Bouché.

22000, 8000, 6000, 4500, 3000, 2000, 1000, 800, 400 und 200 Thaler sind durch den Actuar Danker in Halle, gr. Märkerstraße Nr. 455, auszuliehn.

Wohlfeile und vorzügliche Fabrikate für jede Hand.



(London) von (Hamburg)
J. Schubert & Co.

Dem schreibenden Publikum empfehlen wir folgende *neuerfundene* und dem allgemeinen Gebrauch entsprechende Stahlfedern unserer Fabrik, welche alle Vortheile der Elasticität und Zartheit des Gänsekiels mit der Dauer des Stahls in sich vereinigen, und an Qualität verbunden mit Billigkeit *alles Andere* übertreffen:

<i>Nationalfeder</i> , zu gewöhnl. Schrift, pr. Gross (144 Stück)	12 gr.
<i>Concurrenzfeder</i> , für Comtoire, mittelgesp., d. Gross	16 „
<i>Omnibusfeder</i> zum allgemeinen Gebrauch, d. halbe Gross	12 „
<i>Schulfeder</i> fein gespitzt zur Schönschrift, das halbe Gross	16 „
<i>Doppelconcurrenz- (Kaiser-) Feder</i> , ausgezeichnet elastisch und doppelt geschliffen, das halbe Gross	1 Thlr.

Die selben Sorten, ausgesucht auf Karten, das Dutzend mit Halter zu 2, 4, 5 und 9 gr. Vorräthig zu den Fabrikpreisen in der unterzeichneten Haupt-Niederlage. Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben.

Zu beziehen in Halle durch **C. A. Kümmel's** Sort.-Buchh., in Eisleben durch G. Reichardt.

Zum Sonntag und Montag ladet zur Kleinkirmes ganz ergebenst ein
Friedrich Weber in Diemitz.

Bis heute Abend wird verkauft!

Um die Rückfracht der neuen Zusendung von Bournus, Paletots, Flausröcken, Beinkleidern, Westen, Haus- und Schlafröcken zu ersparen, werden solche, um gänzlich mit Ende des Markts zu räumen, zu beispiellos billigen Preisen ausverkauft.

Berliner Hauptfabrik von **Adolph Behrens**, Geißstr. Nr. 1130 beim Handschuhmacher Martin.

Fette Pommersche Gänse habe ich wieder erhalten.
Wolff,
Schmeerstraße No. 492.

Abgekochtes Pökelrindfleisch, Pökel- schweinefleisch und Schinken à Pfd. 8 Sgr. bei
Wolff.

Salzbutter à 6 Sgr.
Feine Mecklenburger Tischbutter à Pfd. 6 1/2, 7 und 7 1/2 Sgr. in der Butterhandlung von
J. H. Wolff,
Schmeerstraße No. 492.

Unsre Personenwagen nach Eisleben gehen fortwährend alle Tage, wie bekannt, und so zurück.

Die Abfahrt in Halle ist im Hirsch, in Eisleben im Ring.

Näheres ertheilt J. G. Schaaf oder Gebes.

Unsre Personenwagen nach Naumburg gehen alle Tage, wie bekannt, und so zurück; Personen nach Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach und Frankfurt a. M. werden schnell und flügig bedient bei J. G. Schaaf oder Barth, Leipziger Straße.

Eine sehr gute Pomade, das Ausfallen der Haare zu verhindern und das Wachs- thum zu befördern, zu 10 und 15 Sgr. empfiehlt Gustav Leidenfrost, Coiffeur, Märkerstraße No. 405.